

ERFAHRUNGSBERICHT AUS ATTENDORN

KLIMABEWUSST AKTIV



Wer in der nordrhein-westfälischen Hansestadt Attendorn Bäume fällen will, der muss mit Widerstand rechnen, u. a. von Brigitte Jäkel. Die 70-Jährige engagiert sich als Klima-Botschafterin der VERBRAUCHER INITIATIVE und setzt sich in ihrer Heimatstadt sehr aktiv für Klimaschutz ein. In ihrem Erfahrungsbericht erzählt Jäkel u. a. von ihrer Arbeit mit dem Arbeitskreis Klima und Nachhaltigkeit des örtlichen Seniorenrates, mit dem sie auch schon bei Attendorns Bürgermeister vorstellig geworden ist.

Bei den Neuwahlen des Seniorenrates Attendorn wurde ich im Januar 2022 Sprecherin des neu gegründeten Arbeitskreises Klima und Nachhaltigkeit, der aus insgesamt vier Mitgliedern besteht. Seitdem treffen wir uns mindestens einmal

im Monat. In Zusammenarbeit mit der Stadt wollen wir zum einen dafür sorgen, dass die Bedürfnisse der älteren Bevölkerung in Hinblick auf den Klimawandel Berücksichtigung finden. Zum anderen wollen wir mit dazu beitragen, dass Attendorn bis 2030 klimaneutral wird.

Um diese Ziele zu erreichen, sind wir im Arbeitskreis und ich persönlich schon auf verschiedenen Wegen aktiv geworden. Im August letzten Jahres wurde zum Beispiel bekannt, dass an den Wällen, die die Innenstadt umgeben, eine große Anzahl von Bäumen gefällt werden sollten – mit dem Ziel der „Neugestaltung“. Ich habe mich dem spontanen Protest angeschlossen, viele Bekannte mobilisiert und bin bei einem Marsch über die Wälle dabei gewesen. Die Aktion war zum Glück erfolgreich. Die Bäume sind noch da und spenden im Sommer weiterhin Schatten beim Spaziergang.

In unserem Arbeitskreis haben wir bei einer Begehung der neu gestalteten Innenstadt viele Schwachpunkte erkannt: viel zu viel zugepflastert, viel zu wenig Grün, viel zu wenig Photovoltaik, weil es in der Altstadt nicht erwünscht ist, und einige mehr. Daraufhin haben wir einen Fragebogen erstellt, um in einer Umfrage die Wünsche und Ideen der Menschen in Attendorn zu erfassen. Auf der Seniorenmesse und dem Stadtfest haben wir im September 2022 unsere Umfrage durchgeführt. Insgesamt haben sich 257 Personen daran beteiligt und den Fragebogen ausgefüllt.

Nach unserer Auswertung haben sich fünf Themenschwerpunkte ergeben. Mit Abstand auf Platz 1 liegt der Wunsch nach mehr Grün im Innenstadtbereich – und damit

einhergehend der Wunsch nach Blumenwiesen und Rasen auf den Stadtgrundstücken. Dieser dringende Wunsch wurde uns auch in vielen persönlichen Gesprächen immer wieder mehr als deutlich gemacht.

Als weitere Anliegen der Befragten folgen die Optimierung des Fahrradverkehrs, die Installation von Photovoltaikanlagen auf allen öffentlichen Gebäuden, der Ausbau und die Vergünstigung des öffentlichen Nahverkehrs sowie der Wunsch nach öffentlichen Veranstaltungen mit Informationen über Fördermöglichkeiten zur Dachbegrünung, Photovoltaik, etc.

Unsere Auswertung haben wir dem Bürgermeister, dem Klimamanager der Stadt, den Fraktionen und natürlich der Öffentlichkeit bekannt gegeben. Auf unser Angebot zur Zusammenarbeit wird sehr unterschiedlich – teilweise ernüchternd – reagiert. Aber wir lassen uns nicht entmutigen.

Aktuell hat ein Treffen unseres Arbeitskreises mit dem Jugendparlament stattgefunden. Neben vielen anderen Ideen ist jetzt eine gemeinsame Müllsammelaktion – ein „Tag der Sauberkeit“ – für Mai/Juni dieses Jahres geplant.

Nach einem Jahr als Sprecherin des Arbeitskreises Klima und Nachhaltigkeit und meinem Engagement als Klima-Botschafterin meine ich mehr denn je, dass viele kleine Schritte zum Erreichen einer klimafreundlicheren Gesellschaft beitragen können. Ich bin sehr froh, dass ich in unserem Arbeitskreis Menschen gefunden habe, die mit mir an den gleichen Zielen arbeiten, Ideen entwickeln und auch den nötigen Mut zu Auseinandersetzungen haben.